

Wiesbadener Tagblatt.

No. 230. Samstag den 29. September 1860.

Einladung zum Abonnement auf das

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt, unter allen im Herzogthum Nassau erscheinenden Blättern das stärkst verbreitete, erscheint täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Insertionsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. October beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Die Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden, insbesondere die Festsetzung des Maassstabes, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, betreffend.

Gleichwie für die Zeit vom 1. October 1859 bis 30. September l. J. ist auch für die Zeit vom 1. October l. J. bis zum 30. September 1861 der Maassstab, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, durch Gemeinderathsbeschluss vom 19. l. M. dahin festgesetzt worden, dass:

1) von 100 Pfund Weizen	80 Pfund Mehl,
2) " 100 " Korn	80 " "
3) " 100 " Gerste oder Hafer	70 " "
4) " 100 " Korn und Gerste gemengt	80 " "
5) " 100 " Erbsen, Linsen und anderen Hülsenfrüchten	90 " "

bei Berechnung der Accise von der in Mühlen des Stadtrings eingeführt werdenden Frucht angenommen werden, was hiermit nach Vorschrift der Bestimmung in §. 19 der neuen Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden vom 7. September 1858 öffentlich bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 27. September 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. October c., Vormittags 11 Uhr, wird eine Parthie confiscirte Kartoffeln in dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 28. September 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. October l. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen Frau August Köhlig Wittve von hier die nachbeschriebenen zwei Grundstücke, als:

- 1) No. 6481 des Stockbuchs: 45 Ruthen 20 Schuh Acker, stößt auf den Landgraben, zwischen Georg Friedrich Cron u. Philipp Lang, gibt 24 fr. 3 hll. Zehntannuität, und
 - 2) No. 6482 des Stockbuchs: 38 Ruthen 65 Schuh Acker vor der Hainbrücke, zwischen Margarethe Hofmann und Christian Schlichters Wittve, gibt 38 fr. Zehntannuität,
- zum zweiten- und letztenmal im hiesigen Rathhause versteigern.

Wiesbaden, den 30. August 1860.
8291

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Gottlieb Kadesch von hier die Äpfel und Birnen von circa 40 Bäumen bei der Klostermühle versteigern.

Wiesbaden, den 24. September 1860.
9210

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Mobilienv versteigerung.

Mittwoch den 3. October l. J., Vormittags 9 Uhr, läßt Herr A. Dohs nah h. dahier in seinem Hause, große Burgstraße No. 12, verschiedene Mobiliargegenstände, bestehend: in gebrauchten Holz- und Polstermöbeln, Betten, Spiegel, Vorhänge, Küchen- und sonstigen Hausgeräthschaften gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 25. September 1860.
9211

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Nach Auftrag der Herzoglichen Hospital-Commission findet Freitag den 5. October l. J. Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr die Vergebung von Schreinerarbeit, um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr die Lieferung des Bettstrohs pro 1861 und um 11 Uhr die Lieferung von 8 Klafter Buchenscheitholz und 200 Stück buchene Pländerwellen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung öffentlich an den Wenigstfordernden statt.

Wiesbaden, den 22. September 1860.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission werden das Gespül und die Knochenabfälle aus der Küche des hiesigen Civil-Hospitals pro 1861 Freitag den 5. October l. J. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 22. Septb. 1860.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Milchlieferrung für das Herzogliche Civil-Hospital betr.
Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission soll die Lieferung der Milch für die dieseitige Anstalt pro 1861, im Durchschnitt 12 bis 15 Maas täglich betragend, im Submissionsweg vergeben werden. Hierzu Lusttragende werden ersucht, ihre Forderung per Maas, verschlossen unter der Adresse der Herzoglichen Hospital-Commission bis zum 5. October l. J. einzusenden, und liegen die Lieferungsbedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Septb. 1860.

Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.
J. B. Zippelius.

Notizen.

Hente Samstag den 29. September, Nachmittags 2 Uhr,
Obstversteigerung der Frau Ph. Heinrich Schmidt Wittwe von hier, an der
Zintgraff'schen Eisengießerei. (S. Tagbl. 227.)

Obstversteigerung des H. Metzgermeister Friedr. Stuber von hier, am Doh-
heimerweg. (S. Tagbl. 229.)

Nachmittags 4 Uhr,
Obstversteigerung des H. Ad. Schön von hier, am Rietherberg. (S. L. 229.)

Die Mobilienversteigerung im Schützenhof wird am Mittwoch fortgesetzt
und es kommt alsdann besonders Leinwand, Kupfer und ein Porzellan-
Service (Goldrand) für 100 Personen u. 9299

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7459

Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

~~~~~  
In Flaschen geacht und  
jede Sorte mit beson-  
derem Siegel und Sti-  
quette versehen.  
~~~~~

Mühlgasse No. 2,

Café Restaurant.

~~~~~  
Für die Flasche sind 6 fr.  
zu deponiren, welche gegen  
Rückgabe derselben wie-  
der zurückerstattet werden.  
~~~~~

W e i s s e W e i n e.

Die geachtete Flasche.

Die geachtete Flasche.

1857r Guntersblumer,
eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.
1857r Niersteiner — " 44 "
1858r Guntersblumer
Auslese, eig. Wachsthum, — " 54 "
1857r Hochheimer — " 54 "

1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Liebfrauenmilch
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 8 "
1857r Rauenthaler
 $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 18 "
1857r Johannisberger
 $\frac{3}{4}$ Litre 3 " 30 "

R o t h e W e i n e.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.
1858r Oberingelheimer — " 44 "
1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "

1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
Larose Pergançon 3 " — "
Chateau Lafitte 3 " 30 "

In Kleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedek 40 fr.

Alleinige Niederlage der Chocoladen aus der Fabrik
von **Wittekop & Comp.** in Braunschweig bei
F. L. Schmitt, Tannusstrasse No. 17.

Diese Chocolade zeichnen sich, hinsichtlich des Wohlgeschmacks,
durch die Reinheit in der Fabrikation bei den geringsten wie bei
den feinsten Sorten, als auch durch Preiswürdigkeit aus. 8472

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstrasse
No. 20 bei **H. Glaeser.** 4165

Kursaal zu Wiesbaden.

463

Permanente Gemälde-Ausstellung

geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

(Gasbeleuchtung.)

Permanent exhibition of paintings

open from 10 o'clock in the morning till 9 o'clock
in the evening.

(Gaslight.)

Exposition permanente de tableaux

ouverte de 10 heures du matin jusqu'à 9 heures du soir.

Eclairage au gaz.

Das Ausstellungslocal ist im Kurgebäude, der Eingang vom
Portale links.
Die Direction.

Taunus-Eisenbahn.

Von Sonntag den 30. d. Mts. an wird der Sonntag Abends 8 Uhr
5 Minuten von Wiesbaden nach Castel und Nachts 10 Uhr 35 Minuten
von Wiesbaden nach Castel und Frankfurt expedirte Extraschnellzug bis
auf Weiteres eingestellt, so daß deshalb mit Beginn des Monats October
diese Züge vorläufig nicht mehr stattfinden.

Frankfurt a. M., den 25. September 1860.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:

397 Der Director **Wernher.**

Rhein-Dampfschiffahrt Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. October 1860.

	Schnellfahrt.	Schnellfahrt.
Von Biebrich nach	Cöln 7 ³ / ₄ , 9 ³ / ₄ , 11 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	
" " "	Coblenz 1 ¹ / ₄ Uhr Nachmittags.	
" " "	Bingen 4 ¹ / ₂ " "	
" " "	Rotterdam Täglich.	
" " "	London 3mal wöchentlich.	
" " "	Mannheim 10 ¹ / ₂ Uhr Morgens 12 ³ / ₄ Uhr Nachmittags.	

Omnibus

von Wiesbaden nach Biebrich 7. 8³/₄, 10¹/₂ Uhr Vormittags.Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei F. W. Kaesebier,
Langgasse No. 12.

Biebrich, den 28. September 1860.

Der Haupt-Agent:

G. Brenner.

Rhein-Lahn-Zeitung.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die „**Rhein-Lahn-Zeitung**“. Die allgemeine, immer wachsende Anerkennung, deren sich diese Zeitung zu erfreuen hat, machen eine besondere Empfehlung hier überflüssig. Genug, daß sie fortfahren wird, auch für die Folgezeit eine freimüthige Vorkämpferin wie der speciell nassauischen Interessen zu sein, so auch jener großen des Gesamtvaterlands, dessen Wohlfahrt und nationale Freiheit ihr unverrücktes Ziel ist.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 fl. 45 fr. Bestellungen nehmen alle Postämter und Postboten an; für Wiesbaden die Expedition, Langgasse No. 34. 270

Das Museum der Alterthümer

wird vom nächsten 1. October an für das Publikum geschlossen.

Wiesbaden, den 25. September 1860.

Der Vorstand. 421

Obstversteigerung. 9332

Montag den 1. October a. c. Nachmittags 1 Uhr werden im Saale des Schulgebäudes auf dem Marktplatz die von der darin abgehaltenen Obstausstellung übrig gebliebenen Obstsorten öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 27. September 1860.

Das Ausstellungscomité.

Sehr gutes Darmstädter Kochgeschirr habe ich erhalten und empfehle solches, sowie Porzellan und Steinerngeschirr zu möglichst billigen Preisen.

Philippine Rossel, Goldgasse No. 4. 9283

Schiersteiner Nachkirchweih

Sonntag den 30. September, wozu höflichst einladet

Val. Sattler.

9333

Kirchweihfest zu Gießloch.

Gutbesetzte

Sonntag 30. September

Kirchweih.



Tanzmusik

Montag den 1. October Flügelunterhaltung.

Sonntag den 7. October Nachkirchweih.

Hierzu ladet freundlichst ein A. Hermann.

Hattenheimer Kirchweih.

Sonntag den 7., Montag den 8. und Sonntag den 14. October ist gutbesetzte Tanzmusik im Gasthaus zum Schwanen. 9335

Kirchweihfest zu Erbach im Rheingau.

Sonntag den 30. September findet die Nachkirchweih statt.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Jacob Ign. Crass, Gasthalter zum Engel.

8986

Geschäftsverlegung.

Mein seither auf dem Michelsberg No. 27 dahier betriebenes Geschäft von selbstgefertigtem und vorzüglichem Mehl, Gries, Brod und Kleien nebst allen Fruchtgattungen, Landesprodukten und Victualien, verbunden mit allen Artikeln von Spezerei und Colonialwaaren ic. verlege ich mit dem 2. Oktober d. J. in die **Friedrichstraße No. 28** neben dem Recepturgebäude, der Neugasse gegenüber. Bei der jetzt größeren Ausdehnung meines Geschäftes werde ich mich gewiß bestreben, meine verehrten Abnehmer mit guten Waaren und billigsten Preisen um so mehr bestens zu bedienen, und das mir seither geschenkte Vertrauen noch zu vermehren, da ich weiß, daß ich nur durch gute Waaren, billige Preise und reelle Bedienung meine Existenz in der nicht sehr frequenten Friedrichstraße finden kann.

Gottl. Kadesch. 9336

Wohnungsveränderung.

H. Henry,

Lehrer der französischen Sprache an der höheren Bürgerschule,
Kranzplatz im Badhaus „zum Engel“.

Wiesbaden, den 26. September 1860.

9251

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind fortwährend zu den billigsten Schiffspreisen aus meinem Magazine, sowie im Oktober wieder direkt vom Schiffe zu beziehen.

Biebrich, den 26. September 1860.

G. W. Schmidt. 9284

K. K. Oestreich. fl. 100 Loose.

Ziehung am 1. Oktober a. c.

Haupttreffer: fl. 200000, 40000, 20000, 10000 rc.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. 30 fr. das Stück bei

9156

Herrmann Strauss,

untere Webergasse 44.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacon à 1 fl. 27 1/2 fr., zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Zierde des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung; zur Beseitigung desselben, sowie des zu tief gewachsenen Scheitelhaares oder der zusammengewachsenen Augenbraunen gibt es kein sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Literarische Neuigkeiten.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, sind soeben eingetroffen:

Alexis gesammelte Werke. Volksausgabe. 1. Bd. 1. Lfg.	—	fl. 18 fr.
Boor , Ueber das Hamburgische Hypothekenwesen	22	"
Brasch , Vollständiges Handbuch der spanischen Sprache	5	" 24 "
Neun Briefe über Verfassungs-Reformen in Oesterreich		44 "
Brunier , Klopstock und Meta	2	" 24 "
Erinnerungen aus dem Leben der Fürstin Pauline zur Lippe-		
Detmold		44 "
Cyrel , Physiologie der menschlichen Tonbildung	4	" 30 "
Frank , Handbüchlein der deutschen Literaturgeschichte		36 "
Grävell , Die zu sühnende Schuld gegen Göthe		57 "
Griesheim , Vorlesungen über die Taktik. Zweite Auflage	4	" 48 "
Gundling , Advocat Schnobeles. Zweite Ausgabe. 2 Bde.	2	" 42 "
Gundling , Satan Gold. Zweite Ausgabe	1	" 48 "
Gundling , Henriette Sonntag. Künstlerlebens Anfänge.		
2 Bände	4	" 3 "
Keil , Märchen und Geschichten eines Großvaters. 2. Aufl.	1	" 48 "
Kerl , Die Oberharzger Hüttenprocesse. Zweite Auflage	9	" — "
König , Blüten aus dem Leben der Jungfrau und des Weibes	1	" 21 "
König , Weibliches Leben von der Wiege bis zum Grabe.		
Im Munde deutscher Dichter alter und neuer Zeit	1	" 48 "
Leclerc , Handbuch der Drainage. Neue Ausgabe	1	" 39 "
Löbe , Kalender für die deutschen Haus- und Landwirthe		
für 1861, gebunden	1	" 6 "
Macaulay's ausgewählte Schriften. Neue Folge. 1. u. 2. Bd.	3	" — "
Montbé , Die Chursächsischen Truppen im Feldzuge 1806.		
2 Bände	7	" 12 "
Munch , William und Rachel Russel. Historische Tragödie		
in fünf Akten	1	" 21 "
Pfaff , Ueber die Anwendung der Digitalis Purpurea bei den		
organischen Herzkrankheiten		54 "
Piper , Evangelischer Kalender. Jahrbuch für 1861		36 "
Rammelsberg , Leitfaden für die qualitative chemische		
Analyse. Vierte Auflage	1	" 21 "
Navoth , Grundriß der Akiurgie	6	" 36 "
Rosengarten , Architektur-Bilder aus Paris und London	2	" 42 "
Samuel , Die trophischen Nerven	3	" 36 "
Stevens , Die Gefahr und Unsittlichkeit der männlichen Ge-		
burtshülfe		44 "
Tiz's , Entwürfe zu ausgeführten öffentlichen und Privat-		
gebäuden. IV. u. VII. Lieferung	7	" 12 "
Vorberg , Maria Gloriosa. Historischer Roman. Erster		
Band. Preis für 2 Bände	2	" 24 "
Wachsmuth , Geschichte deutscher Nationalität. 2ter Theil.		
Erste Hälfte	3	" 4 "
Dumas , Une nuit à Florence	1	" 48 "
Larher et Jullien , Les hommes jugées par les femmes	2	" 6 "
Martin et Larher , Anthologie satirique le mal que les		
poètes ont dit des femmes	2	" 6 "
Martin et Larher , Les femmes jugées par les mechantes		
langues	2	" 6 "
Scott , The Abbot		54 "

Kirchplatz No. 5 werden Bestellungen auf **Strohstühle**, welche sehr gut und dauerhaft gearbeitet sind, angenommen, das Duzend 27 fl., und können daselbst in Ansicht genommen werden.

Karl Müller, Schreinermeister. 9308

Ein gangbares Ladengeschäft, nebst Einrichtung und Waarenvorrath, in einer sehr belebten Straße gelegen, ist wegen Kränklichkeit des Eigenthümers billig zu verkaufen. Das Geschäft ist jeder Ausdehnung fähig, und kann auch von Frauenzimmern mit gutem Vortheile betrieben werden. Der Kaufpreis ist sehr gering. Nähere Auskunft auf dem Commissions-Bureau von Gust. Decker, Langgasse No. 47. 8778

Größere Rittergüter, sowohl in Deutschland wie auch in Oesterreich, sind zu verkaufen. Darauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter Chiffre L. M. bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 9155

Evangelische Kirche.

17r Sonntag nach Trinitatis. Erntefest.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Diez. Heil. Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8^{3/4} Uhr: Herr Capl. Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Capl. Conrady.

Katholische Kirche.

18r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag um 7 Uhr. Samstag Abends 6 Uhr: Salve u. Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7^{1/2}, 9^{1/2} Uhr.
Nachm. 2, 6^{1/2}, 8, 10 u. Nach. 1^{1/2}, 4^{1/2}, 8^{1/2}, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6^{1/2} Uhr. Morgens 11^{1/2} Uhr.
Nachm. 2^{1/2} u. 4 Uhr. Mittags 12^{1/2}, Abds. 7^{1/2} u.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8^{1/2} Uhr. Morgens 6 Uhr.
Abends 8^{1/2} Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8^{1/2} Uhr.
Nachm. 2^{1/2} Uhr. Nachm. 2^{1/2} Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4^{1/2} Uhr.
Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10³⁵.
(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 6³⁵, 8⁴⁵.
(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁵, 11²⁷.
Nachmittags 1¹², 2⁵⁵, 4²⁵, 8⁵, 10³⁰.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.
Nachmittags 1²⁵, 3³⁵, 4⁴⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdesheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.
Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁸, 9⁵⁴.
Nachmittags 1³⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.
Nachmittags 2⁵, 4⁵, 6¹⁵, 8²⁰.

Ges. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7²⁰, 9⁵⁵, 11³⁰.
Nachmittags 2, 2⁵⁰, 7³⁰, 8⁵.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Klasse.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 230) 29. Septbr. 1860.

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 14. October d. Js. beginnenden Winterabonnement werden Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Theaterkanzlei entgegengenommen. 425

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist jeden Sonntag und Mittwoch von 11—4 Uhr und jeden Montag und Freitag von 3—6 Uhr dem Publikum geöffnet. Der Vorstand. 431

Johann Maria Farina sel. Wwe.,
gegenüber dem Altenmarkt No. 11,
ältester Destillateur (seit dem Jahre 1709)
zu Cöln a. Rhein.

Depôt von echtem **Eau de Cologne** zu Fabrikpreisen bei Frau **Christ. Maurer** in Wiesbaden, Langgasse 1.

NB. Um Täuschungen zu begegnen, beliebe man genau auf die obige Firma mit der Bezeichnung „gegenüber dem Altenmarkt No. 11“ zu achten. 9337

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Monats October beginnen, wie seit 16 Jahren, die verschiedenen Curse für diesen Unterricht, sowohl für Erwachsene als für Kinder. Gefällige Anmeldungen zur Theilnahme beliebe man recht bald zu machen.

Emma Block, geb. Krause,

Langgasse No. 17 erste Etage,

9170

Ecke der Oberwebergasse.

Täglich rohen und gekochten Westphälinger Schinken im Anschnitt bei **W. Filbach**, Metzgergasse No. 25. 9338

Heute Abend Saas im Topf bei

9339

Louis Giess, Restaurateur.

Französischer Unterricht. **Winterkursus.**

Mit dem 2. Oktober beginnt für Mädchen und Knaben ein Winterkursus.
Täglich Abends 7—9 Uhr. — Privatstunden, Buchführung, Literatur.

E. Weber, Geisbergweg 5,
9250 Expofessor in dem Institut von Dr. Schirm.

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur und Oel.

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haarwuchs sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers, Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitler Marktschreierei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei
7590 **Fr. Tümmel**, Friseur, Taunusstraße No. 22.

No. 7. D. Schüttig, Römerberg No. 7.,

empfiehlt sein Lager in Blüsch- und Filzpantoffeln mit und ohne Besatz, mit Leder- und Filzsohlen, recht dicke Filzschuhe und Stiefeln, sowohl im Duzend wie im einzeln sehr billig, und sonst noch alle Sorten Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln in Leder wie in Easting, von den größten bis zu den kleinsten.

Tanzunterricht in Biebrich.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich bei bevorstehender Saison wieder **Tanzunterricht** im Saale des Hrn. Hasl och ertheile, und mich bestens empfohlen halte. Die Liste zur Bethheiligung ist in meiner Wohnung aufgelegt.

M. Bildesheim, Tanzlehrer. 9073

The

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von 1/2 Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

6659

untere Bebergasse No. 49.

Meine Grundstücke

sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; auch auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näheres zu erfahren bei Hrn. **M. Bar**, Mühlgasse No. 4.

Elise Formes.

8802

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 30. September Tanzunterhaltung,
wozu ergebenst einladet

9340

Ph. Störkel.

Sonntag den 30. September

Ball im Bürgersaale, 7360

wozu freundlichst einladet

F. Rieser.

Chocolade, eignes Fabrikat, 1188

und jederzeit frischer Waare und reinster Qualität, als:

Chocolade de Santé,

„ „ **Vanille,**

„ „ **doppelt**

„ „ **fein Gewürz**

empfehle zur geneigten Abnahme.

G. L. Sebel, Louisenstraße 21.

Ed. Hetterich,

Meßgergasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt fein



Lager in allen Arten
feineren Fleisch u. Wurstwaaren
u. sonstige Delicateffen etc.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt fein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen. 4394

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft
als Buchbinder gegründet habe und empfehle mich bei solider Arbeit aufs
Beste. **Carl Geiss,** Buchbinder.

Meine Wohnung ist am Gemeindebad No. 6.

9341

Thee!

Lager in allen Sorten zu sehr mäßigen Preisen empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 7385

Graben I im Dachlogis sind wegen Abreise zu verkaufen: ein zweithüriger
Kleiderschrank, zwei nußbaumene **Bettladen,** die eine mit Sprung-
federmatratze, ein eichenes **Kommod,** Nußbaumeinlagen, 3 **Stühle.** 9342

Ein guter **Steinkohlenofen,** der nur ein Jahr gebraucht wurde und
zum Kochen eingerichtet ist, steht billig zu verkaufen Louisenstraße 2. 9343

Große **Kasten,** für Äpfel oder Kartoffelgerüste passend, sind zu ver-
kaufen. Näheres Taunusstraße No. 25 eine Etiege hoch. 8304

Ein **photographisches Glashaus** ist zu verkaufen; dasselbe kann
auch als Treibhaus dienen. Näh. Taunusstraße im Hamburger Hof. 8821

Bestellungen auf das mit dem 1. Oktober beginnende 4te Quartal der

„Mittelrheinischen Zeitung“

werden baldigst erbeten und angenommen Langgasse No. 21 1 Treppe hoch, bei allen löbl. Postämtern und bei den Landpostboten.

9344

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34, ist zu haben:

S a m m l u n g **deutsch-vaterländischer Dichtungen.**

Preis 9 fr.

Bei herannahender Saison empfiehlt sich die
P. H. Hofmann'sche Kunst- & Schönfärberei

im Färben und Waschen aller Seiden-, Wollen- und Halbwollen-Stoffe, mit dem Bemerken, daß jede Woche schwarz gefärbt wird. Gefällige Aufträge für mein Geschäft werden nur

Michelsberg No. 4 entgegengenommen.

8719

P. H. Hofmann Wittwe.

Bei dem Unterzeichneten wird fortwährend Glas, Porzellan, Steingut, auch Lichtbilder u. dauerhaft und fein gefittet, ebenso Schmuckstücken in allen Metallen bestens reparirt.

9345

Heinr. César, Galanteriearbeiter, Heidenberg 30.

Ich empfehle mich im Ausbessern und Aendern von Herrnkleider; auch kaufe ich getragene Kleider. **Ph. Diefenbach**, Metzgergasse 10. 9256

An meinem Hause am Geisbergweg kann Grund abgeladen werden.

H. L. Freytag. 9257

Sehr fettes Rindfleisch das Pfund 14 fr. bei

S. Käsebier, Römerberg No. 1. 9346

Die Wiefebirn von einem und die Aepfel von zwei Bäumen vorn am Schiersteinerweg werden aus der Hand zu verkaufen gesucht. Näheres No. 37 Römerberg.

9347

Heidenberg No. 50 sind Kochbirn per Kumpf 7 fr. zu haben.

9348

Gute Weide- und Nothbirn der Kumpf 6 fr. sind Römerberg 37 zu haben.

9314

Täglich frische Nüsse sind billig zu haben Römerberg 7.

8725

Goldgasse 2 sind Citronenäpfel, Birn und Nüsse zu verkaufen.

9315

Neue Erbsen und Linsen, sowie Kartoffeln per Kumpf 6 fr. empfiehlt

Peter Koch, Metzgergasse 18. 173

Einige schöne Exemplare von Nachtschmetterlingen sind zu verkaufen Burgstraße No. 4 im oberen Stock.

9349

Die Vereinsmitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß morgen Nachmittag 5 Uhr das Vereinsmitglied Herr Friedrich Hahn vom Sterbehause, Heidenberg 17, aus beerdigt wird.

Wiesbaden, 29. September 1860.

Die Direction.



Ein gutes **Tafel-Clavier** neu belebert u. und ein **Flügel** neuer engl. Art sind billig zu verkaufen durch

Matthes, Instr., Marktplatz No. 4. 9119

Kapellenstraße No. 1 sind 2 **Vorfenster** und 2 gepolsterte **Thüren** zu verkaufen. 9350

Saalgasse No. 25 ist ein weißer **Pudelhund** mit schwarzem Gehäng billig zu verkaufen. 9351

Ein runder **Bulegtisch** zu verkaufen **Römerberg No. 11.** 9452

Ein **Commod** mit 4 Schubladen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 9265

Oberwegergasse 26 ist eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. 9319

Tannusstraße 10 ist eine **Abtrittsgrube** unentgeltlich zu holen. 9051



Ein junger **Weizingerhund**, Hündin, weißgrau mit langen Haaren, hat sich verlaufen. Der redliche Finder wird um Ablieferung im goldnen Löwen ersucht und gute Belohnung zugesichert.

Verloren wurde ein einzelner **Straminschuh**. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in Hrn. Lade's Hofapotheke abzugeben.

Am 18. d. Abends wurde eine kleine schwarze **Mantille** von Moiré antik mit durchbrochenem Rand verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. gefälligst abzugeben. 9353

Am Mittwoch Abend wurde vom Theater bis zum Russischen Hofe ein **elfenbeinener Knopf** aus einem Armbande verloren. Gegen eine Belohnung abzugeben im Russischen Hof. 9354

Am Sonnabend den 22. c., Abends, ist auf dem Wege von Wiesbaden nach Diebrich eine **Degenscheide** verloren gegangen. Um Abgabe gegen entsprechende Belohnung in Castel, Eisenbahnstraße 15 wird gebeten. 9226

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, nähen und waschen kann, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine passende Stelle. Näheres **Louisenstraße No. 21** im Seitenbau. 9273

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gründlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, kann einen guten Dienst in Diebrich erhalten. Das Nähere in der Exped. 9322

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, fein waschen, nähen und bügeln gut versteht, sucht einen Dienst, entweder als Hausmädchen oder bei Kinder. Näheres in der Exped. 9321

Ein Monatmädchen oder Frau wird gesucht **Marktstr. 8** Parterre. 9311

Eine perfekte Köchin, die auch die Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird von einer fremden Herrschaft gesucht. Näheres **Louisenstraße 6** Morgens von 8—10 Uhr oder Abends von 6—9 Uhr. 9323

Ein Mädchen, das kochen kann, sich der Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht **Marktstraße No. 4.** 9269

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden und kann gleich auch später eintreten. Näh. **Mauergasse 1** im Hinterhaus. 9355

Ein solides Mädchen wird in ein Putzgeschäft gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Für das hiesige Civil-Hospital wird ein Hausmädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Personen wollen sich darum melden.

Wiesbaden, 25. September 1860. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.

J. B. Zippelins.

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdienst. Näh. Erped. 9358

Es wird eine gute Köchin gesucht. Näheres bei

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein in Hand- und Hausarbeit gewandtes Mädchen sucht eine Stelle als Jungfer oder Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres in der Erped. d. Bl. 9357

Es wird ein Kindermädchen, welches waschen, bügeln und nähen kann, auch mit auf Reisen geht, bei einer englischen Herrschaft in Dienst gesucht. Näheres in der Erped. d. Bl. 9359

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle. Näheres Geisbergweg 17. 9360

Eine tüchtige Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, wird gleich für eine Restauration zu engagiren gesucht. Näheres Herrnmühlgasse 2. 9361

Ein guterzogener Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen.

K. Gallade, Tapezирer. 9362

Ein starker junger Mann, im Reiten und Fahren, sowie im Serviren bewandert, sucht eine Stelle als Bedienter oder Kutscher. Derselbe ist mit guten Zeugnissen versehen und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 9363

900 fl., sowie auch 500 bis 600 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 9329

Geisbergweg No. 6 sind 450 fl. Vormundschaftsgeld gegen gerichtliche Sicherheit zu 5 Procent Zinsen zum Ausleihen bereit. 8783

3000 fl. und 2000 fl. sind gegen gerichtliche Hypotheken auszuleihen. Wo, sagt die Erped. 9364

Gesucht wird eine nach Süden gelegene möblirte Wohnung, 1 oder 2 Treppen hoch, von 5 bis 6 Zimmern mit Küche und Küchengeschirr. Nachricht darüber wird ertheilt Louisenstraße 6 Morgens von 8 — 10 Uhr oder Abends von 7 — 9 Uhr. 9280

Eine einzelne Person sucht eine möblirte Dachstube zu miethen. Näheres in der Erped. d. Bl. 9279

Es wird eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in einer gangbaren Straße sogleich gesucht. Näheres in der Erped. 9365

Eine Remise oder Stall zum Aufbewahren von Holz wird zu miethen gesucht. Näheres Nerostraße No. 33. 8883

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 5. 9366

Ein Dekonom kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Erped. 9367

Dogheimer Weg No. 11 ist eine freundliche Familienwohnung mit Garten zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 8076

Panggasse No. 24 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 9143

Marktstraße 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Étage auf den 1. October zu vermieten. 8749

Oberwebergasse No. 25 ist ein vollständiges Logis nebst Werkstätte gleicher Erde auf den 1. Januar 1861 zu vermieten. 9368

Taunusstraße No. 36 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet monatlich oder jahrweise zu vermieten. 9369

Wilhelmshöhe 1 ist ein möblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 9291

Eine möblirte Dachstube ist zu vermietthen. Näh. in der Exped. 8496
 Zu vermietthen 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, möblirt oder unmöblirt,
 im Hahn'schen Landhaus bei Stallmeister Wiffel, vis-à-vis dem
 Deutschen Haus. 8708
 In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Woh-
 nung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermietthen. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 9282

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mit-
 theilung von dem am Donnerstag Nachmittag nach 12 Uhr erfolgten
 plötzlichen Tode meiner Mutter, **Friedrich Diener Wittwe**,
 geb. **Frenz**.

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. September Nachmittags
 4 Uhr vom Sterbehause, Metzgergasse No. 32, statt.
 9370 **Louis Diener**, Probator.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß es dem Allmächtigen
 gefallen hat, unsern Gatten und Schwiegervater, den Theater-Billeteur
Friedrich Sahn, Donnerstag den 27. d. Mittags halb zwei Uhr
 in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Sonntag
 Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg No. 17, statt.
 9371 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Marchesa Spadara.

(Fortsetzung aus No. 229.)

Wohin? Der Gedanke drängte sich an seine Seele mit aller Macht. Vor
 seiner Thür stand er rathlos mit seiner theuren Last. Da lief ein Mann an ihm
 vorüber, der seine Rathlosigkeit sah; vorübergehend rief er ihm zu: „In den Hafen!
 Aufs Meer hinaus! Wenn die Erde wankt, rettet uns vielleicht das Wasser, und
 müssen wir Alle sterben — dann lieber ertrinken, als verschüttet werden und dem
 langsamen Tode des Verhungerns erliegen!“

Der Mann hatte Recht, das sagte dem Marchese das Herz, und sein Wort
 klang in seiner Seele, wie eine Botschaft der rettenden Vorsehung Gottes.
 Im Hafen lag eine große, prächtige Barke vor Anker, die ihm gehörte, auf
 der er sich und sein theures Weib an lauen Sommerabenden, wenn die liebliche
 Brise die Wohlgerüche der blühenden Drangen, Pomeranzen und Citronen und
 der zahlreichen blühenden Sträucher und Blumen dahertrug über die spiegelglatte,
 eben erst zu kräuseln beginnende Meerflut und wohlthuend die brennende Wange
 kühlte, sich schaukeln zu lassen pflegte auf den Wellen des schönen Meerbusens oder
 Golfs von Messina. Dorthin eilte er jetzt; dort schien es ihm, allein Rettung und
 Hilfe zu finden unter den Todesängsten, die ihn umgaben, wohin er hier sein
 Auge richtete.

Noch immer zitterte fühlbar der Erdboden unter seinen Füßen und die furcht-
 bare Kraft der im Innern der Erde gespannten Dämpfe schien sich in den beiden
 gewaltigen Stößen auf den Augenblick entladen, nicht aber erschöpft zu haben. Ist
 doch der Sicilianer zu reich an Erfahrungen ähnlicher Ereignisse und Erscheinungen,
 um nicht zu wissen, daß Kraftäuserungen im Beginn eines Erdbebens, wie die
 beiden Stöße waren, denen das fortwährende, bald leisere, bald stärkere Beben des
 Erdbodens und das ununterbrochene Rollen und Dröhnen unter dem Boden folgte,

nicht die letzten Wirkungen des schrecklichen Naturereignisses seien. Darum stob der Marchese, getrieben von allen Schrecken des Todes, dem immer noch fernen Hafen zu und fühlte in seiner inneren Erregung die ungewohnte, schwere Last nicht, die er keuchend auf seinen Schultern trug.

Aber welcher Weg war es, den er machen mußte, welche Schauspiele stellten sich ihm dar! — Welche Schwierigkeiten mußte er überwinden, welche Gefahren drohten ihm auf Schritt und Tritt!

Die Luft war von Staub, verursacht durch die eingestürzten Gebäude, so dick, daß sie kaum zu athmen war und ein eigenthümlicher schweflicher Brandgeruch machte sie noch unangenehmer. Eine Menge Häuser waren schon eingestürzt, deren Trümmer, hoch aufgethürmt, die Straßen versperrten. Er mußte auf's mühsamste darüber wegflettern, wenn er voran wollte, denn nur in den seltensten Fällen konnte er sie in weitem Umwege vermeiden. Andere wankten und krachten in Folge der noch fortdauernden zitternden Erschütterung und stürzten bald vor ihm, bald hinter ihm ein mit einem sinnverwirrenden Getöse. Oft mußte er auf seinem Wege stille stehen, um nicht unter solchen Trümmern begraben zu werden, und verzweifeln sah er sich nach einem Ausweg um, der ihn vorüber und außer dem Bereiche der Gefahr führe. Unter den Trümmern heraus drang bald das Stöhnen der Verschlütteten, bald der herzzerreißende Hilferuf eines Verwundeten oder Verstümmelten an sein Ohr. Leichname hemmten bisweilen seine wankenden Schritte; Verunglückte, die ihn mit ihren Armen erreichen konnten, klammerten sich mit der Kraft der Verzweiflung an ihn an, daß er sie rette, und mit schonungsloser Härte mußte er sich von ihnen loszumachen suchen und sie gewaltsam zurückstoßen. Sein Haar sträubte sich. Ein eiskalter Schweiß bedeckte seinen Körper; aber fort! fort zum rettenden Meere! klang's in seiner Seele, und mit dem Muth der Verzweiflung, mit der Angst des Todes, der ihn überall in den schrecklichsten Erscheinungen umgab, trieb es ihn vorwärts. Instinkartig schlug er die nächsten Wege ein.

Er mußte eilen, denn jeden Augenblick konnte sich der Stoß des Erdbebens erneuern und ein einstürzendes Haus, eine hohe Mauer ihn unter ihren Trümmern begraben. Er mußte eilen, denn er fühlte, wie seine Kraft zu sinken begann und sich dem tropfenweisen, gänzlichen Verstreuen näherte.

Lange konnte er es unmöglich mehr aushalten; darum strengte er seine sinkende Kraft an, seine theure Last, die ihn schier erdrückte, zum rettenden Hafen zu bringen.

Jetzt erreichte er eine jener Straßen, die gerade auf den Hafenplatz mündeten. Er sah das blaue Meer, dessen hochgehende Wogen sich in schneeweißen Gischtflämmen brachen, aufgewühlt von einem orkanartigen Sturme, der mit dem Erdbeben plötzlich losgebrochen war. Es war ein Anblick, der zu anderen Zeiten ihn zurück in die Stadt getrieben haben würde, weil er sich bei solch hochgehender See seiner Barke nicht anvertraut haben würde. In seiner jetzigen Seelenstimmung konnte es ihn nicht zurückschrecken, nicht die Macht der Eindrücke überwältigen, welche die Seele bis zur Stunde in sich aufgenommen hatte. Jetzt galt's. Er strengte den letzten Rest seiner ermattenden Kräfte an und eilte wankend, wie ein Trunkener, zum Hafen, und hier, wo Kopf an Kopf gedrängt die vom Todesschrecken zitternde Menge stand, mußte er sich gewaltsam durchdrängen, um den Ort zu erreichen, wo seine Barke lag. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Das Lustspiel.** Lustspiel in 4 Akten.

Gold-Course. Frankfurt, 28. September.

Pistolen	9 fl. 34 $\frac{1}{2}$ — 33 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 37 — 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 40 — 39 „	Dukaten	5 „ 30 — 29 „
2 ^{te} Fres. Stücke	9 „ 18 — 17 „	Engl. Sovereigns	11 „ 40 — 36 „

Fruchtpreise vom 27. September.

Rother Weizen	(160 Pfd.)	10 fl. 25 fr.
Safer	(93 Pfd.)	4 fl. 9 fr.
Wiesbaden, den 27. September 1860.		Herzogliche Polizei-Direktion. v. Höfler.